

General-Anzeiger



Alteingesagtes Tagesblatt.

Alteingesagtes Tagesblatt.

Monumental-Druck von W. B. ...

Alle die Redaktionen ...

Gründungs-Gesellschaft ...

Verlag von W. B. ...

für Halle und den Saalkreis.

Amthliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Allgemeine Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.

* Was in der Welt vorgeht.

In das Getriebe der inneren Politik scheint ein kleiner Stillstand gekommen zu sein; hinter den Coulissen wohl geordnet werden, in der Öffentlichkeit ist aber nicht viel zu spüren. Im Reichstage stehen augenblicklich sessionale Gegenstände nicht auf der Tagesordnung, und so zeigt der herrliche Mann am Kaiserstuhle eine gähnende Leere. Im preussischen Landtage haben zwei Gesetzentwürfe in der vergangenen Woche zur Beratung, welche auch außerhalb der schwarzweißen Grenzspalte von Interesse sein dürften, das neue Communalgesetz und die Baarenhaussteuer. Das Communalgesetz verdient darum Beachtung, weil das Gesetz dieser Vorlage leicht bestimmend auf die Haltung des Centrums in der Flottenfrage wirken kann; wie nämlich die Novelle nicht in ihrer jetzigen Form nicht den Vorzügen des Centrums angemessen, durch welche der Einfluß der Partei namentlich im Westen der Monarchie noch gesteigert würde, so dürfte man auch Mitbeteiligung hierbei der Flottenfrage noch größere Schwierigkeiten von dieser Seite machen. Ebenso darf man auch dem Baarenhaussteuerergesetz größere Beachtung schenken, da der vorliegende Herr von Miquel durch Besetzung dem Mittelstande an Geld zu kommen will. Wenn die Form dieses Gesetzes den Absichten der Regierung wirklich gerecht würde, möchten wir es mit Freude begrüßen, wohl aber ist sichere Aussicht vorhanden, daß sich die Gegner der Steuer in anderer Weise jedoch halten werden, insbesondere durch Druck auf ihre Vereinten, welche ihrerseits die Rechte ihrer Mitglieder wahren müssen, sowie durch Reduktion des Budgets. Diese Mittelstandspolitik des Herrn Finanzministers kann also dem Mittelstande noch recht schwer zu stehen kommen.

Dar eine Nacht focht und wird dies auch zu gelegener Zeit — den Briten in den Arm fallen und sie an der Abwendung ihrer Lebensgewohnheiten hindern, das ist Russland. Dort glaubt man aber den Briten noch nicht recht genug und bekräftigt sich darauf, weil seine Vorkehrungen zu treffen, bis herauf bei Tag kommen. Langsam aber jedoch geht es Russland vor, so mehrere ihrer Tage der Telegraph, daß der Emir von Bagdad am Oberlauf des Amu Daria große Landstreifen an Russland abgetreten hat, welches hiesig Außenminister und Militärminister anlegen will. Der genannte Herr hielt aber die Grenze zwischen Bagdad und Afghanistan, und die Bedeutung dieser neuen Maßnahme lagert daher ohne Weiteres ein. In Bombay hat Russland nun auch einen Generalconsul installiert; natürlich nur des Namens wegen. Unwillkürlich muß man dabei an den Vorken eines diplomatischen Agenten in Sofia erinnert, der bei den Balkanmächten fast seine Hände im Spiele hatte, und bietet nicht aus Indien ein geeignetes Feld für die russische Agitation?

An Oberrettung tagt das Parlament bereits acht Tage, unter den heutigen Verhältnissen fast ein Wunder; aber es kommt nicht von der Erde mit seinen Beratungen und auch an einem kleinen Standbilde ist bereits nicht genug. Man muß begierig sein, denn die Dinge sich weiter entwickeln werden, zum Guten sicherlich nicht, denn die Opposition steht vor der Zählung. — Resultat ist es auch in Italien, wo wegen des

Jogannanten decreto legge, welches wegen der sozialistischen Umtriebe das Verordnungsblatt des Reichstages, im Parlament Schritte beschließen, welche leicht zu einer Auflösung derselben führen können. Die schöne Frühlingssonne, welche unglücklich Anfang dieser Woche durchgehoben war, hat auch über England Geland und Freude gebracht. Die englische Waffenserie ist nach sinnvoller Kriegsbauweise endlich wieder hergestellt, nach dem guten Krimkrieg hat nun auch der alte Haudegen Cranje nach vermissten Überlebenden Kapitalisten müssen, und auch die Verlagerung des hoch unrentablen Ladens mit den Varen aufgehoben. Der Krieg ist damit in eine neue Phase eingetreten, die aber vielleicht noch nicht die letzte sein dürfte. Anzusehen im Auslande begleitet man das Mißgeschick der Varen mit unheimlichem Bedauern, welches sich in den lebhaftesten Sympathieausdrücken für das was seine Freiheit gegenüber dem englischen Volk tapfer kämpfte äußert. Allerdings ist die Taktik der Varen nicht ganz so sehr auf ihrem jetzigen Mißgeschick; es mag ja nicht human gewesen sein, das Leben der Kämpfer zu schonen, was militärischen Standpunkte kann man das aber nicht immer gutheißen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß Krimkrieg und Ladenskrieg lang über wären, wenn man rechtzeitig einen Sturm nicht gesteuert hätte; so aber waren die bisher gestrichelten Opfer nutzlos, man hat das Feindesland jetzt völlig räumen müssen. Die Varen werden sich jetzt lediglich auf die Verteidigung des Oranjerheides und der nach Transvaal führenden Pässe beschränken müssen, da eine Ersparnisplanung ihnen gegenüber der englischen Heeremacht jetzt etwas gefährlich werden könnte, wie es im Anfang des Krieges auf englischer Seite der Fall war. Die Engländer werden sich aber auf einen heißen Kampf gefaßt machen müssen, da die Varen jetzt ausbreitlich wissen, daß man in London seinen Frieden will, der nicht die Einverleibung der beiden Republiken in sich schließt. Es geht also einen Kampf auf Leben und Tod, und wenn die Varen in offener Feindschaft der Heeremacht der Gegner unterliegen sollten, so beginnt der viel gefährlichere und für die Engländer verhängnisvollere Grenzkrieg, und bis zu einer mühseligen Festsetzung der Republiken würde es noch gute Wege geben. Auf eine Vermittlung zwischen den kriegführenden Parteien wird sich kein Staat einlassen, denn man gönnt allseitig, auch ohne selbst Interesse in Süd-afrika.

immer gerne für die Interessen des gesammten Vaterlandes tätig gewesen sind. Es ist dies die Pflicht und zugleich der Stolz der laliterlichen Marine. Die Erwägung, ob die Kriegslage der Handelslage oder die Handelslage der Kriegslage vorzuziehen ist, ist von mir nicht von untergeordneter Bedeutung gewesen. Es sind beide für einander da und haben sich daher in um Austausch immer verbunden. Es bieten beide in gleichem Maße dem Kaiser und dem Reich. Wenn Heinrich wünschte ausschließlich Hamburg und seiner Kaufmannschaft Nutzen und Gebieten. (Bei dem Reichstagsantritt für den zu Bodenlose) land gehen. Wenn ein Feind zu Ehren der außerordentlichen spanischen Pflichten (Licht hat). Es nahmen daran teil die Mitglieder der spanischen Reichstag, die Staatsminister, die Staatssekretäre, der Oberkommandant, fünf zu Hohenlohe-Gebrüder, der Oberbefehlshaber und Gausmarschall Graf zu Gindelsheim, der kommandierende General des Gardekorps Graf von Finkelnburg, der kommandierende General des 3. Armeekorps v. Lignitz, die Flügeladjutanten des Kaisers, der Vizepräsident v. Schönbom, der Oberbürgermeister Krieger und zahlreiche Beamte des kaiserlichen Amtes. Zeitungsberichte sind nicht angeführt. (Der Geschäftsplan des Reichstages) ist durch den Seniorensenat vom Donnerstag, den 8. März, ab mit folgt festgesetzt: 2. Beratung des Reichstagsantrittes, 3. Beratung der Reichstagsantrittes, 4. Beratung der Reichstagsantrittes, 5. Beratung der Reichstagsantrittes, 6. Beratung der Reichstagsantrittes, 7. Beratung der Reichstagsantrittes, 8. Beratung der Reichstagsantrittes, 9. Beratung der Reichstagsantrittes, 10. Beratung der Reichstagsantrittes, 11. Beratung der Reichstagsantrittes, 12. Beratung der Reichstagsantrittes, 13. Beratung der Reichstagsantrittes, 14. Beratung der Reichstagsantrittes, 15. Beratung der Reichstagsantrittes, 16. Beratung der Reichstagsantrittes, 17. Beratung der Reichstagsantrittes, 18. Beratung der Reichstagsantrittes, 19. Beratung der Reichstagsantrittes, 20. Beratung der Reichstagsantrittes.

Politische Heberfahrt.

Deutsches Reich.

* Westin, 2. März. (Hollnachsrichten). Gestern Abend hielt Major Ditsch vom Großen Generalstab vor dem Kaiserpaar und in Gegenwart der drei ältesten Prinzen einen Vortrag über die Schlacht bei Koblenz. Seine Vorträge arbeitete der Kaiser allein und gedauerte um 11 Uhr dem Vater Kaiserin, Kaiserin, Kaiserin eine Sitzung. Gestern Abend um 7 Uhr sah im königlichen Schloß die feierliche Antrittsfeier der Kronprinzen mit dem Orden des Goldenen Vließes statt. Daraus schloß sich ein Dinner in der Vildergalerie des Schloßes. (Weing Heinrich von Freuden) hat während seines Aufenthaltes in Gumburg noch eine zweite Ehe geschlossen und zwar bei dem Schloß im Hauptbau nach einer Ehescheidung durch den Vizepräsidenten Dr. Lehmann. Der Prinz dankte zunächst und fuhr dann fort: Eure Majestäten hatten vorher die Güte, des Vizepräsidenten des preussischen Königsamtes „sum cuique“ zu gedenken. Ich möchte die Bedanken Eurer Majestäten verallgemeinern, daß die Kriegslage sowohl als auch das ganze Meer und die Marine

schon, wo Herrnhauhe kommen, Schritte. Auch er zog sich nun huldig in den Schatten zurück, ganz nahe der Stelle, wo ich mich verborgen hatte. „Ah“, murmelte er, „das ist Richard Wären. Das Schicksal erleidet mir die Auslieferung des langgehegten Nachklausen. Immer und immer krenge er meinen Väter. Seine erste Frau, auf deren Schönheit er so stolz war, entzög ihm jetzt bereits, um seinem elten Herzen eine Wunde zu schlagen, jetzt aber handelt es sich um das Weib, das ich selbst liebe, das zu eringen ich mir geschworen habe, als ich das goldene Leokensköpfige Sionie von Serbens zum ersten Male auf jenen verfallenen Friedhof erblickte, wo sie mir wie eine Engelsgestalt entgegentrat. Aus meiner geschäftlichen Stellung hat er mich verdrängt, meinen Ruf geschädigt, mich geblühtig, hat er konnte, doch diesen letzten Sieg über mich darf er nicht davontragen. So werde er denn. Eine glühendere Gelegenheit, ihn aus dem Wege zu räumen, kann ich nicht finden.“

Ich versuchte zu schreien, um Hilfe zu rufen, aber die Stimme verlor mir. Die hohe Gestalt kam näher und näher. Ich, die ich Richard Wären so genau kannte, bemerkte sofort, doch nicht er es war, der seine Schritte zu meinem Versteck lenkte, sondern ein Fremder, der ihm verhängnisvoll ähnlich war. Noch mit meiner Betäubung ringend, hörte ich einen Schrei, sah ich das Wigen einer irdischen Waffe, das Umflinken eines Getroffenen und das Aufstöhnen des Kapitän Lange. Zu der nun entsetzlichen Verwirrung gelang es dem Verbrecher, zu entfliehen, während ich mich in meiner Schweiter Zimmer hielt, die anfangs glaubte, mein Weib wäre ihr erschienen. Ich offenbarte ihr alles. Von ihrer Verbindung mit Richard Wären konnte nicht mehr die Rede sein, aber sie sah auch die Notwendigkeit ein, daß mein Gatte nicht erfahre, ich weile noch unter den Lebenden. Sie rief mich deshalb selbst, so schnell wie möglich zu verschwinden. Die arme Sionie wurde ohnmächtig, und ich schloß weinend und lautlos wie ein Schatten hinweg, und ich würde bis zu meiner Todesstunde geschwiegen haben, wenn es sich nicht um

ein Aufzug an die Rechtskonsulenten Deutschlands) über die Beschäftigung eines in Berlin abzuhandelnden Kaufmanns, der über die Gründung eines Centralvereins der Reichstagsmitglieder und die Beschäftigung ihrer durch die handhabung des § 157 der neuen Wahlgesetzgebung bedrohten Interessen berathen soll. Seitens der Justizverwaltung wird nämlich die Überleitung der (Kaufmann) zum mündlichen Verhandeln vor Gericht von der Verbringensfrage abhängig gemacht. Von dieser Beschäftigung wollen sich die Reichstagsmitglieder frei machen. Leipzig, 2. März. Der Berliner Darmoisprozess wird am 15. ds. Mts. vor dem Reichsgericht zur Verhandlung kommen. Gegen das freisprechende Urtheil hatte beimannlich der Staatsanwalt Revision eingelegt. Von den drei Angeklagten wird v. Kroger den Termin in Leipzig wahrnehmen.

Ursula und Sidonie.

Original-Roman von Leo Haller. (Fortsetzung statt Schluss.)

„So treffe Dich denn mein Fluch, Dich und jede Tochter Deines Geschlechtes“, rief sie mit wilder Geberde, als sie ihn umherwarf für sich stehen sah. „Wie meine Verheiratung mit Dir für mich in Nummer und Glend endete und mir das Herz brach, so möge jede Tochter, die in Deinem Hause geboren wird, wie ich an ihrem achtzehnten Geburtstag Hoffnung und Verlust verlieren, der Wahnsinn sie ummauchen, wie mich, und ihre Hände sich mit dem Blute des Mannes bescheiden, der fühlig genug ist, sie trotz meines Fluches als Gattin heimzuführen. Und man gehe hin und heirathe Deine blutdürstige Schöne!“

Der Fluch des wilden Naturkundes klang schauerlich, hielt aber den Mann nicht ab, das Mädchen zu heirathen, das ihn bebauert hatte. Der Fluch der armen betrogenen Zigeunerin erfüllte sich nur zu grauenvoll von Geschlecht zu Geschlecht. Jede Tochter des unseligen Hauses, die den Schicksal tragend, heirathete, verfiel an ihrem achtzehnten Geburtstag dem Wahnsinn und tödtete, der Verrennt beraubt, das Wesen, dem sie in heißerer Liebe ergeben war. Jede Tochter, die ihnen geboren wurde, lernte ihre unglückliche Mutter niemals kennen und erfuhr erst, wenn sie erwachsen war, welcher Unflern über ihrem Hause waltete.

„Deine Mutter, Ursula“, berichtigte dieser schreckliche Mann weiter, „war kaum siebzehn Jahre alt, als sie sich verheiratete, doch als sie von dem schauerlichen Familienfluch hörte, hoffte sie wenigstens doch ihr Kind retten zu können und nicht zur Wärdlerin an ihrem Gatten zu werden, wenn sie doch vor ihrem achtzehnten Geburtstag seinem Hause entflohe. Dein Vater, der seine Frau lebenslanglich geliebt hat, erhielt erst jetzt Kenntniss von dem Verhängnis, das über der Familie waltete, mit der er sich verbunden hatte. Die Kunde traf ihn so schwer, daß er in Folge der heftigen Erschütterung starb. Ich über-

nahm es, die Spuren Deiner Mutter aufzuheben, doch versagens, Dich aber, Ursula, entredete ich noch zeitig genug, Dich vor Mitleidenschaft zu bewahren. Du siehst, in welcher Gefahr Richard Wären sich in Deiner Nähe befindet. Wenn Du ihn liebst, flüchte ihn, um ihn zu retten. Besser, Du trennst Dich freiwillig von ihm, als daß Du ihn in der Blindheit des Wahnsinns tödtest, oder daß er Deine Geschickte erfährt und sich in Grauen und Mitleid von Dir abwendet, und um sich vor Dir zu sichern, Dich in ein Irrenhaus einperren läßt. Weiserst Du Dich, meinen Rath zu thun übrig? Um den geliebten Gatten vor dem Unheil zu retten, das ihm durch mich drohte, entschloß ich mich, zu gehen. Ich erklärte meinem Vater, in ein Kloster eintreten zu wollen, und er war bereit, mich dorthin zu begleiten.“

Erschöpft hielt Ursula inne. Man hatte ihr in atemlosem Schwermuth zugehört. Duldig ergählte sie dann, was ihr auf der Eisenbahnfahrt begegnet war und ihre ferneren Erlebnisse.

38. Kapitel.

Schlusß.

Als Ursula bei dem Augenblicke angelangt war, in welchem sie durch ein Zeitungsblatt von der bevorstehenden Wiedervermählung Richard Wärens las, konnte sie vor Schrecken nicht weiterpreden. Einige Minuten vergingen, ehe sie in ihrem Vericht fortfuhr.

„Als ich mir über meine Pflicht klar geworden war“, schloß sie, „diese Wiedervermählung um jeden Preis verhindern zu müssen, reiste ich, kam genesen und noch sehr schwach, hierher, meine Schwester Sionie von Serben aufzusuchen, ihr alles zu bekennen und ihr das Lobliche anheimzugeben. Auf dem Wege durch die mir so wohl bekannten Gartenanlagen erblickte ich zu meinem Entsetzen den Menschen, der sich für meinen Onkel und Vormund ausgab. Um nicht von ihm gesehen zu werden, drückte ich mich ängstlich in das Gebüsch. Da näherten

sich, von Herrnhauhe kommen, Schritte. Auch er zog sich nun huldig in den Schatten zurück, ganz nahe der Stelle, wo ich mich verborgen hatte. „Ah“, murmelte er, „das ist Richard Wären. Das Schicksal erleidet mir die Auslieferung des langgehegten Nachklausen. Immer und immer krenge er meinen Väter. Seine erste Frau, auf deren Schönheit er so stolz war, entzög ihm jetzt bereits, um seinem elten Herzen eine Wunde zu schlagen, jetzt aber handelt es sich um das Weib, das ich selbst liebe, das zu eringen ich mir geschworen habe, als ich das goldene Leokensköpfige Sionie von Serbens zum ersten Male auf jenen verfallenen Friedhof erblickte, wo sie mir wie eine Engelsgestalt entgegentrat. Aus meiner geschäftlichen Stellung hat er mich verdrängt, meinen Ruf geschädigt, mich geblühtig, hat er konnte, doch diesen letzten Sieg über mich darf er nicht davontragen. So werde er denn. Eine glühendere Gelegenheit, ihn aus dem Wege zu räumen, kann ich nicht finden.“

Ich versuchte zu schreien, um Hilfe zu rufen, aber die Stimme verlor mir. Die hohe Gestalt kam näher und näher. Ich, die ich Richard Wären so genau kannte, bemerkte sofort, doch nicht er es war, der seine Schritte zu meinem Versteck lenkte, sondern ein Fremder, der ihm verhängnisvoll ähnlich war. Noch mit meiner Betäubung ringend, hörte ich einen Schrei, sah ich das Wigen einer irdischen Waffe, das Umflinken eines Getroffenen und das Aufstöhnen des Kapitän Lange. Zu der nun entsetzlichen Verwirrung gelang es dem Verbrecher, zu entfliehen, während ich mich in meiner Schweiter Zimmer hielt, die anfangs glaubte, mein Weib wäre ihr erschienen. Ich offenbarte ihr alles. Von ihrer Verbindung mit Richard Wären konnte nicht mehr die Rede sein, aber sie sah auch die Notwendigkeit ein, daß mein Gatte nicht erfahre, ich weile noch unter den Lebenden. Sie rief mich deshalb selbst, so schnell wie möglich zu verschwinden. Die arme Sionie wurde ohnmächtig, und ich schloß weinend und lautlos wie ein Schatten hinweg, und ich würde bis zu meiner Todesstunde geschwiegen haben, wenn es sich nicht um



HAMBURGER ENGROS-LAGER

Halle a. Saale.

Leopold Nussbaum.

6. Kleinschmieden 6.

Zur Confirmation

empfehle:

Leibwäsche, Corsets, Kragen u. Manschetten, Cravatten, Unterröcke, Taillentücher, Glacé-Handschuhe, Taschentücher.

Reichhaltige Auswahl in Kleiderbesätzen und Besatzstoffen.

Sämmtliche Neuheiten

der Frühjahrs-Saison

sind in allen Abtheilungen eingetroffen und biete ich bei äußerst niedrig gestellten Preisen eine überraschend große Auswahl.

für Automobile

für Equipagen



Es giebt wohl billigere Reifen, aber auf der ganzen Welt keinen besseren Reifen als den

Continental Pneumatic

Für Fahrräder

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Nur 1 Mark

kostet immer noch meine so vorzüglich schmeckende **Perl-Kaffee-Mischung.**

Jeder Versuch lohnt.

Reinh. Gebhardt Nachf.

Telephon 458.

Rannischestr. 20.

Möbelfabrik und Musterzimmer-Ausstellung

R. Geidies & Co., G. m. b. H.,

Rannischestr. 3 HALLE a. S. Rannischestr. 3.

Beste Bezugsquelle von kompletten Wohnungseinrichtungen zu festen Engros-Preisen unter Garantie.



Universalfutter!

Specialfuttermischungen für alle Sorten Vögel.

Alle Geräthchaften zur Zucht und Pflege. Vogelbauer- u. fremdl. Vogelhandlung.

= Kanarien. =

Vogelverband unter Garantie lebender Ankunft und guter gefunder Waar.

August Mertens, Samen- u. Vogelfuttermischung, Größstraße 23, Größstraße 23.

Praktischste Zahnbürste mit Mundpinsel.

Pinsel dient zum Ausspülen der Mundschleimhöhlen und Putzen künstlicher Zähne und Gebisse. Von vielen Zahnärzten empfohlen. Ladenpreis: Mk. 1.-, 1.50, 2.-. Zu haben in besseren Bürsten-, Parfüm-, Colifour- und Drogerie-Geschäften.

50

Pfennig.

12 frankirte Deutsche Reichspostkarten à 5 Pfennig

in hocheleganter Mappe mit Notizbuch, gutem Blei und 12 Blatt Löschpapier erhält man für 50 Pf. bei allen Einkäufen im Betrage von mindestens 50 Pf.

in dem Geschäfte von **E. Pinthus, Waarenhaus in Halle a. S.**

50

Pfennig.